

**Handlungskonzept zum
tagesstrukturierenden Arbeitstraining (LT 24)
im Paritätischen ABK-Hilfswerk e.V.
(ABK-Hilfswerk)**

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1 Grundsätze zum tagesstrukturierenden Arbeitstraining	3
2 Allgemeine Ziele und pädagogische Grundlagen im tagesstrukturierenden Arbeitstraining	3
2.1 Allgemeine Ziele des tagesstrukturierenden Arbeitstrainings	3
2.2 Pädagogische Grundlagen	4
3 Angebote des tagesstrukturierenden Arbeitstrainings	5
3.1 Das tagesstrukturierende Arbeitstraining in Haus "Forensberg"	5
3.1.1 Ziele der Arbeitstrainingsgruppe "Küche" in "Haus Forensberg"	5
3.1.2 Ziele der Arbeitstrainingsgruppe "Garten" in "Haus Forensberg"	5
3.1.3 Strukturplan zum Tagesablauf der Arbeitstrainingsgruppen in "Haus Forensberg"	6
3.2 Das tagesstrukturierende Arbeitstraining in Haus "Schöne Aussicht" ...	6
3.2.1 Ziele der Arbeitstrainingsgruppe in Haus "Schöne Aussicht"	7
3.2.2 Strukturplan zum Tagesablauf der Arbeitstrainingsgruppe in Haus "Schöne Aussicht"	7
3.3 Die ABK-eigene Trainingswerkstatt	8
3.3.1 Ziele und Angebote der ABK-eigenen Trainingswerkstatt	8
3.3.2 Strukturplan zum Tagesablauf in der Trainingswerkstatt	9
4 Zusatzangebote und Prämie im tagesstrukturierenden Arbeitstraining	10
5 Pädagogisch-therapeutische Vorgehensweise und Umsetzung	10
6 Inklusion im tagesstrukturierenden Arbeitstraining	11

1 Grundsätze zum tagesstrukturierenden Arbeitstraining

- *Die Gestaltung der Lebenswelt in wiederkehrende, verlässliche Tages- und Wochenabläufe bietet den von uns betreuten, jungen Menschen sowohl Sicherheit als auch die Basis für die Förderung und den Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Darüber hinaus erlaubt sie das (neu) Entdecken persönlicher Neigungen und Fähigkeiten.*
- *Tagesstrukturierende Angebote leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur seelischen Stabilisierung, welche als zwingende Grundvoraussetzung für jedwede Teilhabe am Gemeinschaftsleben angesehen werden muss.*
- *Die Zielsetzung der von uns angebotenen Tagesstruktur ist es, allen daran Teilnehmenden eine sinnvolle, an den individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen orientierte Tagesstruktur mit Förderungs- und / oder Beschäftigungscharakter anzubieten.*
- *Diese beinhaltet sämtliche Bereiche der individuellen Persönlichkeitsentwicklung, in welcher erst durch die Akzeptanz allgemeiner, sozialer und gesellschaftlicher Werte und Normen die Grundlage für ein soziales Miteinander geschaffen wird.*
- *Hierüber sollen Spannungsabbau, Förderung von Antrieb und Motivation, Stärkung der "Ich-Funktionen", Förderung der sozialen Kontaktfähigkeit, Schaffung von Realitätsbezügen, Förderung kognitiver Funktionen und lebenspraktischer Leistungsfähigkeit angestrebt werden.*

2 Allgemeine Ziele und pädagogische Grundlagen im tagesstrukturierenden Arbeitstraining

Der im ABK-Hilfswerk betreute Personenkreis ist aufgrund seiner **wesentlichen geistigen oder seelischen Behinderung** in Verbindung mit **herausforderndem Verhalten** bei Aufnahme nicht in der Lage insbesondere die sozialen Anforderungen einer Tätigkeit - im Sinne von Arbeit / Erwerbstätigkeit zu bewältigen.

2.1 Allgemeine Ziele des tagesstrukturierenden Arbeitstrainings

Der im ABK-Hilfswerk geläufige Begriff des **tagesstrukturierenden Arbeitstrainings** leitet sich aus den beiden wesentlichen Zielen ab, die hierbei verfolgt werden:

1. **Entwicklung einer geregelten Tagesstruktur mit sinnvoller Betätigung**

Meist haben die potenziell Teilnehmenden am Arbeitstraining einen "normalen" Tag-Nacht-Rhythmus nahezu gänzlich verloren, der erst wieder neu erlernt werden muss. Eine Vorstellung von sinnvoller Betätigung tagsüber fehlt ebenso häufig.

2. **Entwicklung einer ersten Idee der Begriffe "Arbeit und Beschäftigung"**

Aufgrund ihrer Geschichte und ihrer behinderungsbedingten Entwicklung müssen bei unserer Klientel basale und elementare Grundlagen und Voraussetzungen für eine spätere, wie auch immer geartete, geregelte Beschäftigung erst gelegt bzw. wieder geweckt werden.

Das **tagesstrukturierende Arbeitstraining** im ABK-Hilfswerk dient daher als **soziales Lernfeld**, in welchem **die Förderung und der Erhalt bzw. die Wiedergewinnung eines Mindestmaßes an Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit in allen Lebensbereichen erreicht werden soll.**

Daraus ergeben sich (analog der Ausführungen zum LT 24) weitere **allgemein** geltende Ziele im Einzelnen:

- Förderung der Eingliederung in die Gesellschaft
- Entwicklung/ Förderung/ Erhalt/ Wiedergewinnung angemessenen Sozialverhaltens und Teamfähigkeit
- Förderung/ Erhalt/ Entwicklung/Wiedergewinnung eines Mindestmaßes an Belastbarkeit und Leistungsfähigkeit
- Schaffung einer klaren Tagesstruktur
- Gewöhnung an einen „normalen“ Tag- und Nachtrhythmus
- Schaffung eines Bewusstseins für angemessene Körperhygiene
- Motivation und Wecken von Arbeitsinteresse
- Entdeckung und Förderung persönlicher, manueller, kreativer und handwerklicher Fähigkeiten und -Neigungen
- Erwerb und Erhalt praktischer Fähigkeiten
- Kennen lernen des Themas „Arbeit“

Die zum Erreichen dieser Ziele erforderlichen Betreuungsleistungen werden unsererseits in Form von Einzel- und/ oder Gruppenleistungen erbracht und beinhalten u. a.:

- *Anleitung und Förderung am Beschäftigungsplatz*
- *pädagogische –, bewegungs- und / oder ergotherapeutische Maßnahmen*
- *Förderung im sozialen Umgang*
- *Bildungsmaßnahmen*
- *persönlichkeitsfördernde Maßnahmen*
- *Entwicklung und Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten*

2.2 Pädagogische Grundlagen:

Der wesentliche Bestandteil unserer Arbeit besteht in einer **professionellen Beziehungsgestaltung**, in welcher unsererseits die Bereitschaft gefordert ist, sich auf die Beziehungsbedürfnisse der Teilnehmenden einzulassen.

Nur in einer **emotional wohlwollenden Atmosphäre** ermöglichen wir es dem/ der Teilnehmenden Mitarbeitende als pädagogische „Vorbilder/ Identifikationsmodelle“ zu akzeptieren und deren Angebote ggf. als Handlungsalternativen in Betracht zu ziehen und anzunehmen. Diese Akzeptanz ist letztlich das Ergebnis einer gelungenen Beziehungsgestaltung.

Das **pädagogische Leitmotiv** der Angebote im Rahmen der Tagesstruktur muss daher lauten, möglichst **Freude an einer aktiven Gestaltung des Tages** zu wecken und somit eine positive Grundeinstellung zum Aufenthalt im ABK-Hilfswerk zu vermitteln.

Hierzu ist es notwendig, dass unsere Mitarbeitenden grundsätzlich eine verlässliche und einschätzbare Bereitschaft signalisieren, diese Entwicklung aktiv zu begleiten und zu fördern.

Zudem muss er/ sie sich mit der speziellen Problematik des/ der jeweiligen Teilnehmenden beschäftigen, um angemessen auf bestimmtes Verhalten reagieren zu können.

Pädagogisch-therapeutische Maßnahmen müssen sich an dem/ der jeweiligen Teilnehmenden mit seiner/ ihrer ganz speziellen Problematik orientieren und soweit als möglich transparent gemacht werden.

Das Verhalten von Teilnehmenden ist häufig von Verweigerungshaltung und/ oder Grenzüberschreitungen geprägt. Die Reaktionen hierauf erfordern einerseits ein hohes Maß **an fachlicher Kompetenz, Einfüh-**

lungsvermögen und Kreativität und andererseits bei Grenzüberschreitungen (verbal oder körperlich) **deutliche Grenzsetzung**, welche Selbstbewusstsein, Autorität und Zivilcourage erfordert.

Grundsätzlich herrscht im Rahmen unseres pädagogischen Auftrags das Prinzip der **Gewaltfreiheit**, als oberster, allgemein anerkannter Grundsatz.

3 Angebote des tagesstrukturierenden Arbeitstrainings

Das ABK-Hilfswerk hält verschiedene Angebote zur Tagesstruktur vor.

Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten werden zu Beginn ihres Aufenthalts in "Haus Forensberg" in der Küchengruppe und später in der Gartengruppe im Haus und auf dem Gelände von "Haus Forensberg" beschäftigt, wobei eine strikte organisatorische Trennung und Abgrenzung zum Wohnangebot (LT 10) des Wohnheims obligatorisch ist. D.h. es sind gesondert Mitarbeitende zur Betreuung und Begleitung im tagesstrukturierenden Arbeitstraining eingestellt und auch der Ort der Tagesstruktur ist klar benannt.

Menschen mit seelischer Behinderung und herausforderndem Verhalten werden zu Beginn ihres Aufenthalts im Wohnheimverbund Eifel in Haus "Schöne Aussicht" in der dortigen Arbeitstrainingsgruppe im Haus und auf dem Gelände beschäftigt, wobei auch hier eine organisatorische Trennung zum Wohnangebot (LT 16) des Wohnheims vorliegt.

Nach einer Stabilisierungsphase wechseln die Teilnehmenden in die ABK-eigene Trainingswerkstatt. Diese befindet sich in Nideggen-Schmidt. Es erfolgt ein Bustransfer aus den Wohnheimen des Wohnheimverbunds Eifel. Die vollständige, auch räumliche, Trennung der Lebensbereiche Wohnen und Arbeit ist geschehen.

3.1 Das tagesstrukturierende Arbeitstraining in "Haus Forensberg" (FO)

In "Haus Forensberg" werden neu aufgenommene BewohnerInnen zunächst in die Arbeitstrainingsgruppe "Küche" integriert und wechseln später zur Erweiterung eigener Erfahrungen in die Arbeitstrainingsgruppe "Garten". Auch ein Wechsel unter den Gruppen ist je nach persönlicher Neigung, Absprache und Platzverfügbarkeit möglich.

➤ **Leitziel im tagesstrukturierenden Arbeitstraining von "Haus Forensberg"** ist die Entwicklung von *grundlegenden Fähigkeiten und Voraussetzungen, um später eine Integration in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) anstreben zu können.*

3.1.1 Ziele der Arbeitstrainingsgruppe "Küche" in "Haus Forensberg"

- Integration neuer Teilnehmender in die Strukturen der Trainingsgruppe
- Heranführung an grundlegende Aufgaben in der Küche
- Vermittlung einer angemessenen Tagesstruktur und Strukturierung des Arbeitsalltags
- Entwicklung/ Förderung/ Erhalt/ Wiederherstellung der Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Anderen
- Motivation/ Entwicklung/ Förderung eines Arbeitsverhaltens
- Vermittlung von (grundlegenden) Kenntnissen hinsichtlich Nahrungsmittel, Ernährung, Zubereitung von Mahlzeiten, Hygiene, etc.

3.1.2 Ziele der Arbeitstrainingsgruppe "Garten" in "Haus Forensberg"

- Durchhalten der Tagesstruktur bei Steigerung der Anforderungen
- Einhalten der Regeln am Arbeitsplatz
- Förderung der Teamfähigkeit

- Arbeiten nach Anweisungen lernen und Förderung der Selbstständigkeit
- Kennen lernen der Ressourcen, Entwicklung von Fähigkeiten und Ausbau vorhandener Fertigkeiten
- Heranführen an alle im Garten anfallende Tätigkeiten
- Ggf. Umgang lernen mit Kleintieren
- Kennen lernen möglichst vieler Aufgaben im Bereich des Gemüseanbaus, ggf. der Kleintierhaltung, der Garten- und Landschaftspflege (bezogen auf die Außenanlage von "Haus Forensberg")

3.1.3 Strukturplan zum Tagesablauf der Arbeitstrainingsgruppen in "Haus Forensberg"

08:10 Uhr: Beginn der Arbeitsbesprechung in der jeweiligen Arbeitstrainingsgruppe, anschließend Arbeitsbeginn

(mögliche Arbeiten Küche: abräumen und reinigen der Tische im Essraum; Stühle hoch stellen, ausfegen des Essraums, spülen, abtrocknen und wieder einräumen des Frühstücksgeschirrs, etc.

mögliche Arbeiten Garten: Arbeitsschuhe anziehen und hinaus an den Arbeitsplatz gehen, aufgeteilte Arbeiten je nach Saison erledigen, ggf. Tiere versorgen)

10:00 - 10:30 Uhr: Getränke-/ Kaffeepause im Essraum

10:30 - 12:30 Uhr: Fortsetzung der Tätigkeiten

(Küche: Vorbereitungen und Fertigstellung der Mittagsmahlzeit

Garten: fortsetzen der aufgeteilten Arbeiten je nach Saison)

- 12:20 Uhr Darreichung fachärztlich verordneter Medikamente -

12:30 - 13:00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

13:00 - 13:30 Uhr: Ruhepause

13:30 Uhr: Wiederbeginn der Tätigkeiten

(Küche: abräumen der Tische, spülen, abtrocknen und wieder einräumen des Geschirrs, Nachbereitung und Aufräumen der Küche, Vorbereitung für die Abendmahlzeit, Reinigen der Arbeitstische und Geräte, Boden wischen, etc.

Garten: Fortsetzung der aufgetragenen Arbeiten bis 15.00 Uhr dann säubern und aufräumen der Gerätschaften, ggf. Tiere versorgen)

15:15 Uhr: Gemeinsames Umziehen und Aufforderung zum Duschen, ggf. Kontrolle

15.30 Uhr: Ende des tagesstrukturierenden Arbeitstrainings

3.2 Das tagesstrukturierende Arbeitstraining in Haus "Schöne Aussicht" (SA)

Im tagesstrukturierenden Arbeitstraining des Wohnheims "Schöne Aussicht" werden maximal 6 Teilnehmende von zwei Mitarbeitenden den Tag über begleitet. Die Teilnehmenden werden je nach Neigung, aktueller Motivation und gemachter Erfahrungen beschäftigt. Die Aufgaben der Arbeitstrainingsgruppe liegen z. B. in Haushalt und Küche (diese wird vorrangig durch die Gruppe geführt) oder in Arbeiten im Außenbereich des Wohnheims. Es werden auch beschäftigungstherapeutische Angebote, wie z.B. Basteln, Malen

oder Konzentrationsübungen bereit gehalten. Im Vordergrund steht die sinnvolle Beschäftigung tagsüber sowie das Erlernen basaler Grundfähigkeiten zur Aufrechterhaltung einer Tagesstruktur, wie Aufstehen, Pünktlichkeit, Absprachefähigkeit, etc. Die eigentlichen Arbeitsergebnisse sind zweitrangig.

Analog zur Küchengruppe in "Haus Forensberg" werden auch die Ziele für die Arbeitstrainingsgruppe in Haus "Schöne Aussicht" formuliert.

- **Leitziel im tagesstrukturierenden Arbeitstraining in Haus "Schöne Aussicht" ist es Arbeits- und Sozialverhalten soweit zu trainieren, dass ein Wechsel in die ABK-eigene Trainingswerkstatt möglich wird, wo aufgrund der größeren Gruppe und der räumlichen Trennung bereits einige Grundlagen und -regeln vorausgesetzt werden müssen.**

3.2.1 Ziele der Arbeitstrainingsgruppe in Haus "Schöne Aussicht"

- Integration neuer Teilnehmender in die Strukturen der Trainingsgruppe
- Heranführung an grundlegende Aufgaben im Haushalt
- Vermittlung einer angemessenen Tagesstruktur und Strukturierung des "Arbeitsalltags"
- Entwicklung/ Förderung/ Erhalt/ Wiederherstellung der Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Anderen
- Motivation/ Entwicklung/ Förderung eines Arbeitsverhaltens
- Vermittlung von (grundlegenden) Kenntnissen hinsichtlich Nahrungsmittel, Ernährung, Zubereitung von Mahlzeiten, Hygiene, etc.

3.2.2 Strukturplan zum Tagesablauf der Arbeitstrainingsgruppe in Haus "Schöne Aussicht" (SA)

Nach dem gemeinsamen Frühstück beginnt der Arbeitstag

08:00 - 08:30 Uhr: Einfinden in der Hausgruppe, ggf. Wecken und Vorbereitung des Arbeitstrainings, Arbeitsbesprechung

08:30 Uhr: Beginn der Beschäftigung

(Mögliche Arbeiten in der Küche: abräumen und reinigen der Tische im Essraum; Stühle hoch stellen, ausfegen des Essraums, spülen, abtrocknen und wieder einräumen des Frühstücksgeschirrs oder im Außenbereich: Arbeitskleidung und -schuhe anziehen und hinaus an den Arbeitsplatz gehen, Aufgeteilte Arbeiten je nach Saison erledigen, etc.)

10:00 - 10:30 Uhr: Kaffeepause im Essraum
anschließend Wiederbeginn der Arbeiten

(Küche: Vorbereitungen u. Fertigstellung der Mittagsmahlzeit, eventuell Besorgungen oder Einkäufe im Ort; Außenbereich: Fortsetzen der aufgeteilten Arbeiten je nach Saison, z.B. Rasen mähen, Schnee räumen, etc.)

12:30 - 13:00 Uhr: gemeinsames Mittagessen

13:00 - 13:30 Uhr: Ruhepause

13:30 Uhr: Wiederbeginn der Beschäftigung

(Küche: Nachbereitung des Mittagessens, Aufräumen und Säubern der Küche, etc.; Außenbereich: Wiederaufnahme der Tätigkeiten, alternativ: Beschäftigungsangebote wie Basteln, Malen, Konzentrationsübungen o.ä.)

15:30 Uhr: Ende des tagesstrukturierenden Arbeitstrainings

Wochenstruktur des Arbeitstrainings in der SA:

Neben den üblichen Tätigkeiten, wie sie hier beschrieben sind, gibt es regelmäßige, zu festen Zeiten stattfindende Aktivitäten:

montags: gemeinsamer Hauseinkauf
dienstags: vormittags Bewegungsangebot (z.B. kleine Wanderung)
donnerstags: großer Hauseinkauf, 12:00 Uhr Abfahrt zur Trainingswerkstatt (WS), Mittagessen in der WS, anschließend verpflichtendes Sportprogramm in der jeweils zugeteilten Gruppe, Rückfahrt mit dem Zubringerbus der WS, Ankunft SA ca. 16:30 Uhr
freitags: Abfahrt zur WS um 12:00 Uhr, Mittagessen in der WS, anschließend Teilnahme an der Gesangsgruppe oder beim Küchendienst in der WS, Rückfahrt mit dem Zubringerbus der WS, Ankunft SA ca. 15:30 Uhr.

3.3 Die ABK-eigene Trainingswerkstatt (WS)

Rund 30 BewohnerInnen aus den Wohnheimen des ABK-Wohnheimverbunds Eifel besuchen die Trainingswerkstatt in Nideggen-Schmidt. Alle dort Teilnehmenden haben bereits Erfahrungen in der Arbeitstrainingsgruppe des Aufnahmehauses "Schöne Aussicht" gemacht und sind mit den grundlegenden Regeln der Tagesstruktur im ABK-Hilfswerk bereits vertraut. Nunmehr erleben sie auch eine räumliche Trennung der Lebensbereiche Wohnen und Arbeit.

- **Leitziel in der ABK-eigenen Trainingswerkstatt** ist es ein Arbeitsverhalten in allen Facetten soweit zu trainieren und zu stabilisieren, dass später eine geregelte Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt möglich werden kann.
- Hier kann die Integration in eine WfbM ebenso ein Ziel sein, wie je nach Fähigkeiten auch die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt, etwa in Arbeitsverhältnisse mit Helfertätigkeiten, in integrierte Arbeitsplätze, in eine Berufsausbildung oder eine schulische Laufbahn sowie in Integrationsfirmen.

3.3.1 Ziele und Angebote der ABK-eigenen Trainingswerkstatt

Die eingangs erwähnten Ziele werden hier vertiefend fortgeführt und die Entwicklung einer Idee des Arbeitsbegriffs weiter gefördert.

- Die Teilnehmenden sollen an **eine regelmäßige Tagesstruktur gewöhnt werden**, um so die Orientierung gebende Erfahrung eines geregelten Tagesablaufs zu machen, der sich möglichst an allgemeinen Normen in unserer Gesellschaft/ Arbeitswelt orientiert.
- Die Teilnehmenden sollen durch „**aktives Handeln**“ neue Motivation und Selbstbewusstsein entwickeln können. In diesem Prozess sollen Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Durchhaltevermögen ausgebaut werden.
- Die Teilnehmenden sollen einen möglichst **breiten Erfahrungshorizont** bezüglich der verschiedenen handwerklichen Tätigkeitsfelder, die in der WS vertreten sind, bekommen. Dabei sollen Stärken und Interessen entdeckt und gezielt gefördert werden.

- Entsprechend der individuellen Fähigkeiten, Neigungen und Ressourcen sollen in Zusammenarbeit von Teilnehmenden selbst, Mitarbeitenden der Trainingswerkstatt, pädagogischem Fachdienst, den Wohnheimen und der Fachbereichsleitung **externe Beschäftigungsperspektiven** in Form von Praktika und/ oder Förderangeboten usw. erschlossen werden.
- **Soziale und strukturelle Basisqualifikationen** werden vermittelt und eingeübt, um Teilnehmende auf diesbezügliche Maßstäbe in der realen Lebens- und Arbeitswelt außerhalb des ABK-Hilfswerks vorzubereiten.

Zurzeit bietet die ABK-eigene Trainingswerkstatt folgende Betätigungsfelder und Trainingsbereiche an:

- Kreative Beschäftigung
- Holzverarbeitung
- Metallverarbeitung
- Maler- und „ABK Hausmeister“ Service
- Kraftfahrzeugtechnik
- Gartenpflege und/ oder Landschaftsbau
- Holz- und Forstwirtschaft
- Hauswirtschaft - Küche
- Hauswirtschaft - Wäschepflege und -reinigung

3.3.2 Strukturplan zum Tagesablauf in der Trainingswerkstatt

- 8:00 Uhr:** Werkstattöffnung
- 8:10 - 8:30 Uhr:** Umziehen, Arbeitskleidung anlegen
- 8:30 Uhr:** Arbeitsbeginn in den Arbeitstrainingsgruppen
- 10:00 - 10:15 Uhr:** Frühstückspause in den Arbeitstrainingsbereichen
- 11:30 - 11:40 Uhr:** kurze Zwischenpause
- 12:30 - 13:00 Uhr:** gemeinsames Mittagessen
- 13:00 - 13:30 Uhr:** Ruhepause (Darreichung fachärztlich verordneter Medikamente)

Montag bis Mittwoch

- 14:30 - 14:40 Uhr:** kurze Zwischenpause
- 16:05 Uhr:** Umziehen
- 16:15 Uhr:** Rückfahrt zu den Wohnheimen
- 16:35 Uhr:** Werkstattschluss

Donnerstag:

- 12:20 Uhr:** Umziehen vor dem Mittagessen
nach der Ruhepause verpflichtendes **Sportangebot**

16:15 Uhr:	Rückfahrt zu den Wohnheimen
16:35 Uhr:	Werkstattschluss
Freitag:	
14:50 Uhr:	Umziehen
15:00 Uhr:	Rückfahrt zu den Wohnheimen
15.10 Uhr:	Werkstattschluss

4 Zusatzangebote und Arbeitsprämie im tagesstrukturierenden Arbeitstraining

Im Rahmen des Arbeitstrainings werden wöchentlich interessenabhängige Sportangebote durchgeführt sowie erlebnispädagogische Sport- und Ferienfahrten (Bergwandern, alpine Skitouren, Kajak- und Radtouren) angeboten, welche gesundheitsfördernde und gruppendynamische Entwicklungen und Prozesse positiv beeinflussen. Die Selbst- und Körpererfahrung wird hier unterstützt und die persönliche Gesundheitsförderung auch als Teil einer aktiven Form der sinnvollen und sozialen Freizeitgestaltung, für unsere Teilnehmenden oft erstmals, implementiert.

Des Weiteren beinhaltet das Angebot der Trainingswerkstatt individuelle Förderungen der allgemeinen Kulturtechniken, Konzentrationsübungen sowie zielorientierte Hilfen und begleitende Förderung bei Führerscheinwerb, Erwerb von Schulabschlüssen, Ausbildung, etc.

Zwecks **Motivationsanreiz** erhalten die Teilnehmenden am tagesstrukturierenden Arbeitstraining der Trainingswerkstatt Schmidt sowie der Wohnheime eine "**Arbeitsprämie**".

Die Höhe der Grundpauschale liegt in den Arbeitstrainingsgruppen der Häuser "Schöne Aussicht" und "Forensberg" bei 30,- € pro Monat, in der Trainingswerkstatt beträgt sie 50,- € pro Monat. Zusätzlich kann sich jede/r Teilnehmende über ein Punktesystem Bonuspunkte "verdienen". Diese wiederum können in Sachwerte eingetauscht oder zur Teilnahme an besonderen Aktivitäten genutzt werden. Die Bonuspunkte werden anhand der Ziele aus den individuellen Förderplänen, wie sie für jede/n Teilnehmenden erstellt werden, beziffert.

5 Pädagogisch-therapeutische Vorgehensweise und Umsetzung

Im Austausch mit den Wohnheimen erfolgt innerhalb des Hilfeplanverfahrens auch die Festlegung der individuellen Zielperspektive für den Bereich Arbeit und Beschäftigung. Diese ist realistisch und angemessen formuliert und berücksichtigt die Notwendigkeit eines regelmäßigen Tagesablaufs, wobei eine **Eingewöhnung** in diesen im Vordergrund steht.

Während in der Arbeitstrainingsgruppe in Haus "Schöne Aussicht" sowie in der "Küchengruppe" in "Haus Forensberg" diese Eingewöhnung und eine erste Anbindung im Vordergrund stehen, werden für jede/n Teilnehmenden in der Trainingswerkstatt Ressourcen und Defizite anhand eines **individuellen Förderplans** abgebildet und daraus Kleinziele für einen überschaubaren Zeitraum entwickelt. Die Arbeitstrainingsgruppe "Garten" in FO vertieft die Grundlagen und bereitet gezielter auf Anforderungen einer WfbM vor.

Die Einbindung in der Kleingruppe an der täglichen "Arbeit" ist sinnstiftend und fördert in der täglichen Auseinandersetzung mit "Arbeitskollegen" und Anleitern zugleich den Ansatz **Verhaltensdefizite durch alternative soziale Verhaltensmuster zu ersetzen**. Mittels kleinschrittiger Förderpläne sollen Ressourcen gefördert und Fähigkeiten gestärkt, aber auch Defizite heraus gefunden und benannt werden, an deren Behebung gemeinsam gearbeitet werden kann. Dabei ist wichtig, dass der/die Teilnehmende weiß, welche Inhalte speziell für ihn/ sie anstehen (Transparenz). Die Überprüfbarkeit der Ziele wird durch eine regelmäßige Bearbeitung des für jeden Trainingsbereich bestehenden Beobachtungs- und Reflektionsbogens durch den/die jeweilige/n AnleiterIn gewährleistet und mit dem/der entsprechenden Teilnehmenden thematisiert und besprochen sowie neue Klein- und Teilziele daraus abgeleitet.

Förderung und Ausbau von Kulturtechniken (Lese-, Schreib- und Rechenübungen) sowie Unterstützung bei Fortbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen (z.B. bei Schulbesuch, Führerschein o. Ä.) finden schulähnlich in kleinen Gruppen oder individuell statt. Innerhalb der Trainingswerkstatt ist ein pädagogischer Fachdienst eingerichtet, der diese Maßnahmen koordiniert, durchführt und auch in das individuelle Hilfeplanverfahren im Austausch mit den Wohnheimen des Wohnheimverbands einbettet. In der Trainingswerkstatt steht ein Schulungsraum für diese Aktivitäten zur Verfügung.

Der Einstieg eines/r jeden Teilnehmenden in die Trainingswerkstatt geschieht behutsam. Er/ sie erlebt nun die räumliche Trennung von Wohn- und "Arbeits"platz und sieht sich mit neuen Bezugspersonen und Anforderungen konfrontiert. Es findet ein gemeinsames Gespräch zur "Einstellung" in der WS statt mit Unterstützung durch eine/n Wohnheimmitarbeitende/n sowie der WS-Leitung. Je nach Neigung kann der/ die neue WS-Teilnehmende in verschiedenen Trainingsbereichen beginnen. In 6-8-wöchigen Blöcken sollte er/ sie jedoch möglichst viele der angebotenen Tätigkeitsfelder durchlaufen, um später auch einen längerfristigen Beschäftigungseinsatz in einem gewählten sowie den Begabungen und Neigungen entsprechenden Arbeitstrainingbereich anzustreben. Hier werden Kenntnisse vertieft und verschiedene Fertigkeiten erlernt, wobei nach wie vor großes Augenmerk auf grundlegende Anforderungen der Arbeitswelt gelegt wird, wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, angemessenes Verhalten und Körperhygiene, etc. Erst in zweiter Linie geht es um tatsächliche Fertigkeiten im jeweiligen Gewerk. Diese können und sollen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, in externen Praktika gefördert, intensiviert und überprüft werden.

Das Prinzip **"Fördern und/ durch Fordern"** gelingt bei dem von uns betreuten Personenkreis nur, sofern es gelingt, eine **verlässliche** und stabile (im Sinne von: professionelle) **Beziehungsgestaltung** aufzubauen. Eine Verhaltensänderung kann nur in positiver und vertrauensvoller Atmosphäre gelingen. Diese bei all den herausfordernden Verhaltensweisen der Teilnehmenden und deren (nicht selten eher negativen) gruppenspezifischen Auswirkungen immer wieder herzustellen ist das stete Bemühen der Mitarbeitenden im tagesstrukturierenden Arbeitstraining des ABK-Hilfswerks.

6 Inklusion im tagesstrukturierenden Arbeitstraining

Teils bewegen sich einzelne Arbeitstrainingsgruppen direkt mit ihrem unmittelbaren Arbeitsfeld im öffentlichen Raum, etwa wenn sie Fremdaufträge erledigen. So ist die Trainingswerkstatt im Auftrag der Gemeinde Simmerath mit der Pflege zweier größerer Liege- und Badeflächen am Rursee und eines Kreisverkehrs betraut. Für zwei Kirchengemeinden in Nachbarorten wird die Außenpflege des Kirchen- und Pfarrhausareals übernommen. Mit zahlreichen Firmen der Umgebung bestehen, z. T. langjährige, Kooperationen, so dass immer wieder Praktikumsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt angeboten werden können.

1x jährlich (am 2. Adventssonntag) findet in der Trainingswerkstatt der große, inklusive Weihnachtsmarkt statt. Hier werden Handlungsprodukte der Teilnehmenden nicht nur ausgestellt, auch gemeinsam erstellte Produkte werden zum Kauf angeboten. Die Arbeiten der Teilnehmenden und deren Ergebnisse erhalten so

eine besondere Aufwertung. Angehörige besuchen den Markt, die Teilnehmenden selbst können ihre Arbeit präsentieren und über Fortschritte berichten.

Zu solchen Anlässen wird immer wieder deutlich wie wichtig derartige "Events" nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit des ABK-Hilfswerks sind sondern auch konkret für die von uns betreuten Menschen und die Arbeit mit Ihnen. Sie erfahren einen spürbaren Motivationsschub und sind oft mit Eifer bei der Sache, wenn es um das Präsentieren ihrer Arbeiten geht.

Einen inklusiven Charakter erhält der Markt zusätzlich durch die Teilnahme externer Warenanbieter, z.B. aus dem Kunst- oder Floristikhandwerk, außerdem treten ein örtlicher Blasmusikverein auf sowie auch schon einmal befreundete Chöre.

Darüber hinaus unterstützt das Angebot des tagesstrukturierenden Arbeitstrainings weitere Aktivitäten mit inklusivem Charakter, beispielsweise die in Kap. 4 erwähnten erlebnispädagogischen Ferienfahrten, das ABK-Fußballturnier, Beteiligung an örtlichen Karnevalsveranstaltungen oder Mitgestaltung beim jährlichen Sommerfest. Diese Aktionen stärken nachweislich das Selbstbewusstsein der uns anvertrauten Menschen, helfen entscheidend bei der Identitätsfindung und unterstützen den/die Einzelne/n, die Unterbringung als Chance zur Weiterentwicklung zu begreifen und für sich als positiv zu akzeptieren.